

Beiheft

2

S 226

1342 Juli 26 [uff den fritag allernehest nach sante Jacobs dage . . .]
Trier. [267 206]

Erzbischof Baldewin zu Triere u. s. w. bekundet, daß er sich mit dem Wildgrafen Johanne von Dune ausgesöhnt habe laut der inserierten Friedensurkunde des letzteren von 1342 Juli 12 [uff den nehesten fritag vor sente Margarethen dage der heiligen junfrouwen], wie Dhaun Nr. 751 = Regest 266, worin aber die in dem Entwurfe fehlenden Bürgen, die der Wildgraf stellt, genannt werden: Graf Waltram von Spanheim, Schwager des Wildgrafen, Friederich von dem Steine, Wilhelm von Swarzenberg genannt Flachin, Godesfrid von Handecken, Eummerich Lymelzunge von Lewenstein genannt von Handecken, Peter Wiße von Spanheim, Fritze von Spanheim, Wolfram von Lewenstein, Engilbrecht von Ripoltkirchen, Ritter; Johan Muswin von Spanheim und Johan von Wiltberg, Edelknechte, Mannen und Burgmänner des Wildgrafen, die alle mitsiegeln. — Der Erzbischof gelobt die vorgenannten Artikel, soweit sie ihn berühren, stets und fest zu halten, und den Wildgrafen Johan von Dune wie seine anderen Edelmannen zu sinem rechte und bescheidenheit zu verantworten.

Orig. Siegel; Dhaun 752. — Vergl. Kremer, Diplomatische Beiträge I, S. 301—306.